




**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 73 832

 (030) 227 – 76 920

 [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Eutin, 18.08.08

## **Eutin soll 2009 „Hauptstadt des Blues“ werden**

*(In der Anlage finden Sie ein Foto zu Ihrer freien Verwendung, das Horst-Dieter Fischer, Helge Nickel, Desche Johannsen, Bettina Hagedorn und Barbara Bloch zeigt)*

Im Sommer 2007 skizzierten Horst-Dieter Fischer als Vorsitzender des Vereins „Baltic Blues e.V.“ und Helge Nickel als Veranstalter des Eutiner Bluesfestes mit seiner jetzt fast 20jährigen Erfolgsstory den SPD-Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn und Monika Griefahn als Sprecherin der Bundestagsfraktion für Kultur und Medien erstmals ihr Zukunftsprojekt eines europäischen Blueswettbewerbes in Eutin als Austragungsort – damals hatte diese Idee noch den Status einer Vision, heute ist die Realisierung zum Greifen nah. Das wurde deutlich, als sich die Initiatoren (Foto) jetzt erneut in der Eutiner Mühle mit Pressevertretern trafen.

Ab November 2009 sollen renommierte Bluesbands und Nachwuchskünstler aus dem europäischen Ostseeraum sich in verschiedenen Kategorien einer Fachjury wie auch dem Publikum in Eutin musikalisch vorstellen und um das „Gewinnerticket“ für die Endausscheidung in Memphis/Tennessee bewerben können. Bettina Hagedorn: „Damit könnte Eutin nicht nur national zur ‚Hauptstadt des Blues‘ werden – dies wäre ein weiterer musikalischer ‚Leckerbissen‘, der Menschen auch jenseits der Grenzen anziehen und in unsere Region bringen wird. Dieser Wettbewerb wird nicht nur das kulturelle Image Eutins vielseitiger machen und insgesamt stärken, sondern auch ein weiteres Highlight in der breiten Tourismuspalette sein.“

Wie bereits berichtet erhält der Verein „Baltic Blues“ für den geplanten Wettbewerb eine fünfstelligen finanzielle Förderung des Bundes, die allerdings mit 60 Prozent durch den Verein kofinanziert werden muss. Dazu hat Horst-Dieter Fischer bereits eine ebenfalls fünfstelligen Summe bei der Kulturstiftung des Landes beantragt und hofft

neben Kreis und Stadt vor allem auf Sponsoren, die im europäischen Ostseeraum in den beachtlichen Medien der Bluesszene für sich werben wollen.

Der Verein wurde von dem Beirat der Fördereinrichtung „Initiative Musik“ beim Kulturminister der Bundesregierung für sein Konzept eines deutsch-baltischen Blueswettbewerbs in den Kreis der bundesweit ersten sechzehn förderfähigen Projekte aufgenommen, was quasi als ‚Ritterschlag‘ zu betrachten ist. Parallel arbeiten die „Macher“ des Bluesfestes mit ihren internationalen Verbindungen in der Musik- und Fachmedienszene an den Kontakten, die für das Gelingen des Wettbewerbes mindestens ebenso notwendig sind:

Am Rande eines internationalen Blues-Meetings im schweizerischen Bellinzona konnten Barbara Bloch, Horst-Dieter Fischer und Helge Nickel vom Baltic Blues e.V. grundlegende Einzelheiten zur Durchführung der German und Baltic Blues Challenge mit Jay Sieleman, Executive Director der Blues Foundation (Memphis/USA), absprechen. Klar ist nun: Die Sieger des Wettbewerbes werden Anfang 2010 in Memphis, USA, an der weltweiten Endausscheidung der Internationalen Blues Challenge (IBC) der US-Blues Foundation teilnehmen. Im Rahmen zweier ausführlicher Gespräche zeigte sich Jay Sieleman positiv überrascht "mit welcher Konsequenz und Energie der Verein seine Ziele vorantreibt".

In weiteren Gesprächen wurde mit Dirk Föhrs - Herausgeber des größten deutschen Fachmagazins "BluesNews" - eine Kooperation zwischen dem Verein und BluesNews über die Vorauswahl für die Entsendung deutscher Bluesmusiker zum Wettbewerb in Eutin vereinbart. Horst-Dieter Fischer als Vorsitzender des Baltic Blues-Vereins: „Damit sind zu diesem Zeitpunkt die größten Hürden zur Umsetzung der German Blues Challenge genommen. Jetzt kommt es darauf an, dass Eutin, der Kreis Ostholstein und das Land Schleswig-Holstein anerkennen, welches Potential für unsere Region in diesem Blues-Projekt liegt. Wir wollen aus dem Wettbewerb einen Erfolg für die Musiker, für das Publikum und für unsere Stadt machen.“